

Kartslalom: 3. Pokallauf am 25.04.2010 - MSC-Trittau, Heinrichshof Witzhave

Das erste Heimspiel dieser Saison.

Schon um 6.30 Uhr am frühen Sonntagmorgen wieseln die ersten fleißigen Helferlein über das Gelände und platzieren Pylonen, Absperrungen und das Verköstigungsareal.

Während die ersten Nennungen eingehen nordet Wolfgang Schubert die Streckenposten für ihre Aufgaben ein.

Pünktlich um 9.00 Uhr fällt der Startschuß für Klasse 3. Es liegen 15 Nennungen vor, davon 6 Fahrer des MSC. Den Opener gibt Paul Schubert. Souverän wie immer arbeitet er sich durch die Pylonen. Einzig im ersten Wertungslauf hakt es im Brezel. Aber selbst mit zwei Strafsekunden geht es für ihn ganz nach oben auf das Treppchen. Felix Röhl läßt es so richtig krachen oder besser fliegen? Es fliegt was hier, es fliegt was da... und summiert sich am Ende zu Platz 11. Niels Burmester hat so seine liebe Not mit dem Brezel aber das bessert sich von Lauf zu Lauf. Erst zwei, dann Eine, zum Schluß keine Pylone. Dank der superguten Zeiten folgt er Paul auf den zweiten Platz. Als Nächster heizt Lukas Fieberg über den Platz. Tolle Zeiten, 4 geschmisse Pylonen in der S-Gasse, 4. Platz Prima! Maurice Höfges, das große Deutsche Eck und der Halbkreis werden heute sicher keine guten Freunde. Zu oft geraten sie aneinander. Das Ende vom Lied ist Platz 13. Und auch Bendix Röhl findet Feine im Brezel und dem Halbkreis. Zu allem Übel rutscht er auch noch zwei Mal über die Ziellinie hinaus. Ja, schade, nur Platz 15 und somit Letzter aber auch dieser Platz muß leider belegt werden. Nächstes Mal wird´s bestimmt besser.

In Klasse 2 stellen wir für ein 14 Mann starkes Feld nur 2 Fahrer. Timo Stahl und Dagh Ole Grundt nehmen den Kampf gegen Stoppuhr und Pylonen auf. Timo hat den Kreis auf dem Kieker, es ist ja schließlich nicht Pflicht „rund“ zu mögen. Kleine Querelen mit dem Brezel und der S-Gasse und am Ende der 11. Platz. Dagh schließt sich kurzerhand mal der Meinung in Sachen „rund“ an und versucht ebenfalls, den Kreis zu zerstören. Da hat aber auch er die Rechnung ohne die Streckenposten gemacht. Alles wird fein säuberlich wieder aufgebaut. Immer und immer wieder. Im Klassement findet er sich schließlich auf Rang 8 wieder.

Zwei Hände voll der kleinsten Rennfahrer bilden die Klasse 1. Mit 5 Startern ist der MSC gut vertreten. Als erstes geht unser Neuzugang Hanna Flatz an den Start. Einige abgeräumte Pylonen in der S-Gasse und dem Brezel bescheren ihr 14 ärgerliche Strafsekunden. In der Summe ist das der 7. Platz. Als nächstes zieht David Silvio Kühn in´s Feld. Nach einem völlig vermurksten Trainingslauf legt er zwei, nicht besonders schnelle, aber ziemlich saubere Läufe auf das Terrain. Mit einer gekegelten Pylone im großen Deutsche Eck reiht er sich auf Platz 3 ein. Jetzt wird es ernst für Phil Cericius. Mit unsichtbarem Bremsklotz fährt er eine fehlerfreien Trainingslauf. Der erste Wertungslauf wieder ohne Fehler und fast 4 Sekunden schneller. Leider hakelt es anschließend im Brezel und, mit Ärger im Bauch, dann auch noch im großen Deutschen Eck. Trotzdem erreicht Phil einen guten 5. Platz. Collin Krien startet bilderbuchmäßig durch. Der Trainingslauf einwandfrei! Auch die erste Wertung mit einer super Zeit und nur einem Pylonenfehler im Brezel toll! Leider musste er im zweiten Lauf dann die Hilfe der Streckenposten am Brezel anfordern, da er sich festgefahren hatte. Konzentration weg Lauf futsch. Es endet für ihn auf Rang 6. Der letzte Pilot aus unseren Reihen ist Noah Körner. Er nutzt der Trainingslauf gnadenlos... Im „Y“ abgeräumt, das Brezel falsch herum gefahren und das vorletzte 2er-Tor im Drift mit in die Zielgasse genommen nicht schlecht aber ist ja nur Training. Die Wertungsläufe zaubert er auf Knopfdruck fehlerfrei auf den Asphalt und darf am Ende verdient auf das Podest mit der Nummer 2 klettern.

Jetzt dürfen 7 Racer in Klasse 4 zeigen, was sie können. Wir dominieren mit 4 Startern diese Klasse. Mia Maria Harloff zieht aus, um die Pylonen das Fürchten zu lehren. Mit Erfolg, denn die ergreifen leider reihenweise die Flucht. Mit einem Quersteher vor dem „Y“ und

einem gekonnten Drift durch das große Deutsche Eck landet sie auf Platz 6. Auch Melvin Höfges kämpft verbissen und umrundet den Kurs drei Mal im Tiefflug mit quietschenden Reifen. Da hierbei in der S-Gasse eine Pylone auf der Strecke bleibt, endet es für Melvin auf dem 2. Platz. David Meyenberg nutzt seinen Trainingslauf für den Test, wie man es nicht machen sollte. Beide Wertungen macht er genau richtig und sichert sich damit fehlerfrei den 3. Rang. Mit knappen 2/10-Sekunden Vorsprung fährt Mike Piotrowski auf Platz 1 dieser Klasse.

6 Fahrer gehen in Klasse 5 auf die Strecke. Davon 3 vom MSC. Kevin Wenzel pflügt durch die Aufgaben, legt aber leider erfolglos einen Versuch Marke „Quadratur des Kreises“ hin. Die S-Gasse in einer Geraden zu durchfahren kommt nicht so gut. Entsprechend purzelt das Eine oder Andere rot-weiße Hütchen und es kommt im Ergebnis ein 5. Platz für ihn heraus. Tim Körner macht im 2. Lauf das Unmögliche möglich. Er fährt eine Pylone im Kasten um das ist doch mal was Anderes heute geht nix über ein bisschen Abwechslung. Letztlich sortiert er sich auf Platz 3 ein. Marc Julius Lütten legt drei blitzsaubere Runden hin, fehlerlos, problemlos wie es scheint. Sehr bitter muß er sich aber am Ende dem Fahrer eines anderen Teams mit 2/100-Sekunden Rückstand geschlagen geben und belegt den 2. Platz.

Der Tag bis jetzt war lang und anstrengend. Das merkt man unserer „Moderatorin“ Uta Piotrowski und den Streckenposten deutlich an. Das Überprüfen und Kennzeichnen der Pylonenfehler dauert schon was länger und Uta schmeißt schon sämtliche Namen, Zeiten und Fehler durcheinander. Haben wohl alle ein bisschen viel Sonne abbekommen heute.

Zum guten Schluß wollen in Klasse 6 auch noch 5 Oldies zu Parcoursbezwingern werden. Torsten Höfges, Uta Piotrowski, Silvio Kühn und Stefan Heer treten an, es dem jungen Gemüse gleich zu tun. Was folgt ist ein fröhliches Hütchenspiel: Schieb Eins nach rechts, kick zwei nach links ich dacht so ging´s. Nee, nee, so geht´s halt nicht. Die Damen und Herren des älteren Semesters nehmen alles auf´s Korn, was ihnen vor das Kart kommt ohne Rücksicht auf Verluste. Irrfahrten (Wo geht´s denn hier bitte lang??), ausgelassene Aufgaben (dann bin ich doch schneller) und Schneckenphobien werden zelebriert. Letztlich landen Stefan, Torsten, Uta und Silvio auf den Plätzen 2 bis 5. Beim nächsten Mal dann bitte noch genauer bei den Kiddies zuschauen und LERNEN!

Auch in der Mannschaftswertung ist das Resultat erfreulich. Von 5 Nennungen belegt Trittau die Plätze 1, 2 und 5.

Ein langer Tag geht zu Ende... für die Meisten mit dem guten Gefühl eines ausgewachsenen Sonnenbrandes. Aber das ist bis zur nächsten Woche in Breitenfelde wieder vergessen.

Bis dahin...!